

Only One

ZoroxOc, RuffyxOc

Von Risa

Kapitel 7: Seven

Ava

Ava zuckte zusammen, als sie das leise Knacken seiner Knochen hörte. Es war ein seltsames Geräusch, das ihr jedes Mal einen Schauer über die Haut jagte. Zum Glück war es auch immer gleich wieder vorbei. Die Rosahaarige wurde nun von ihrem Begleiter auf die Beine gezogen. Die Sachen, die sie sich gestern erst gekauft hatte, waren durch den Sturz und den nassen Waldboden etwas dreckig geworden und die Hose war am rechten Knie eingerissen. Darüber konnte sie sich aber nur kurz ärgern, denn Ruffy zog sie schon mit sich mit. Perplex starrte sie auf seinen Rücken und den Strohhut...dann auf die Hand, die die ihre festhielt. Ein verlegenes Lächeln zeigte sich auf ihren Lippen, sowie auch ein leichtes Rot auf ihren Wangen. Zum Glück sah der Pirat sie nicht. Es wäre ihr schrecklich peinlich gewesen. Er suchte weiter nach einem passenden Unterschlupf. Dieser Wald war einfach beeindruckend. Alles schien um ein Vielfaches größer als normal. Und das betraf nicht nur die Pflanzen und Bäume. Zum Glück liefen sie vorerst keinem Monster über den Weg und konnten in einer Höhle aus überirdischen Baumwurzeln unter schlüpfen. Es tat gut endlich aus dem Regen raus zu sein. Die nassen Klamotten klebten unschön auf ihrer Haut, gaben aber zum Glück nicht mehr Preis als eine genauere Form ihres Körpers. Alles andere hätte sie auch im Erdboden versinken lassen.

"Em...ja, natürlich.", begann sie und wrang ebenfalls ihre Haare aus und ließ dann ihre Flügel erscheinen und breitete sie aus. Es schien alles in Ordnung zu sein. "Sieht gut aus. Keine Verletzungen.", informierte sie Ruffy. Als sie wieder zu ihm sah, befreite er gerade seine Weste von dem überschüssigen Wasser und setzte sich dann. Er sah müde aus. Sie war aber auch nicht weniger erschöpft und seine Einladung, sich neben ihn zu setzen, würde sie sicherlich annehmen. Einen letzten Blick warf sie jedoch noch in die Dunkelheit des Waldes und hörte dann hinter sich ein Schnarchen. Mit hochgezogenen Augenbrauen drehte sie sich wieder zu ihm und musste feststellen, dass er bereits eingeschlafen war. Sie grinste. Er war wirklich sü....*Nein! Das dachte sie jetzt nicht!* Schnell zwang sie sich, sich nicht hinreißen zu lassen für ihn zu schwärmen und setzte sich neben ihn. Sofort einschlafen, so wie er, konnte sie aber nicht. Obwohl es windstill war, verlor ihr Körper durch die nassen Kleider an Wärme. Es war ungemütlich und als sie sich ganz sicher war, dass Ruffy nicht aufwachen würde, rutschte sie zu ihm und kuschelte sich an seine Seite. Sie hätte beinahe einen Herzinfarkt bekommen, als er plötzlich seinen Arm um sie legte. Doch er schlief. Hatte die Augen geschlossen und schnarchte vor sich hin. Erleichtert atmete sie auf. Das

Kribbeln in ihrem Bauch ließ sie die Kälte zumindest etwas vergessen, die Erschöpfung tat dann den Rest und sie schlief ein...

Am nächsten Morgen wurde sie von Bewegungen neben sich geweckt und blickte zu Ruffy auf. Sie war ganz schön nach unten gerutscht und lag fast vollständig auf dem Boden. Nur ihr Kopf hatte bis eben auf seinem Oberschenkel geruht, wurde nun aber erschrocken hoch gerissen. Auch sie bekam rote Wangen, drehte sich schnell weg und fuhr sich nervös durch die Haare, die dadurch nur noch mehr zerzausten. Sie hatte gar nicht mitbekommen, dass sie ihm so sehr auf die Pelle gerückt war. Irgendwann drehte sie sich aber doch halb zu ihm und lächelte unsicher.

"Morgen...", war alles, was sie herausbekam und schluckte schwer. Ihr Mund fühlte sich unglaublich trocken an und sie hatte Hunger. Ihm ging es bestimmt nicht besser. Wusste sie doch, wie viel er essen konnte.

"Ich würde vorschlagen, wir fliegen gleich zum nächsten Dorf. Hinter dem Wald liegt eins, da bekommen wir bestimmt etwas zu essen."

Ava zog das Fluggeschirr hervor und schlüpfte hinein. Als auch Ruffy die Halterung angelegt hatte und sie einige Schritte aus der Höhle raus waren, flog die Rosahaarige sofort los. Die Sonne schien und der Wind fegte Ava durch ihre rosa Haare. Sie genoss es, schloss die Augen und flog einfach nur ihrem Ziel entgegen. Natürlich blinzelte sie ein paar mal, um nicht die Richtung zu verlieren. Aber letzten Endes landeten sie in dem wirklich kleinen Dorf und gingen in das einzige Wirtshaus, das ebenso winzig war. Hier hing kein einziger Steckbrief und alle Menschen schienen schrecklich alt zu sein. Aber das Wichtigste war, dass sie etwas in den Magen bekamen. Sie wurden zwar auch hier etwas komisch angesehen, aber eher, da die Leute Ava noch nie einen Menschen haben transportieren sehen. Endlich wurden sie nicht feindselig angesehen und das Libellenmädchen konnte in Ruhe erzählen, dass sie Hana suchten.

"Hana, du meinst das Mädchen aus dem Tempel in eurem Dorf? Mein Sohn hat mich gestern angerufen und gesagt, dass ihm ein Riesenfang durch die Lappen gegangen ist. Ein Pirat, auf den ein Kopfgeld von 120 000 000 ausgesetzt ist. Er war in Begleitung einer jungen Frau. Du sagtest doch, dass sie mit einem Schwertkämpfer unterwegs ist.", erinnerte sich der Wirt und brachte den beiden Gästen gerade etwas neues zu Trinken.

Avas Augen strahlten und sie sprang Ruffy regelrecht um, der neben ihr saß und aß. "Hast du das gehört? Hana und Zoro wurden gesehen! Es geht ihnen gut!". Ihre Euphorie hatte sie verleitet... Schnell setzte sie sich wieder normal hin und aß mit hochrotem Kopf ihr Frühstück. Dennoch blickte sie bereits nach kurzer Zeit wieder auf und fragte nach dem genauen Standort. Zu ihrem Entsetzen musste sie jetzt jedoch hören, dass bereits die Marine dorthin unterwegs war und somit bestimmt auch Abakus Bescheid wusste. Immerhin war ihm bekannt, dass Zoro und Ruffy den beiden Frauen halfen. Trotzdem war sie erleichtert. Es ging ihr gut. Sie war in Sicherheit!

Zoro

Obwohl sie so vorsichtig war, wachte er trotzdem auf. Sie war die ganze Nacht bei ihm gewesen. Zuerst hatten sich seine Augenbrauen ob des ungewohnten Anblicks gehoben, doch dann entspannte sich seine Mimik wieder. Ihre Haut war warm und die noch immer klammen Sachen würden hoffentlich im Laufe der nächsten Stunden trocknen. Trotzdem war es ihm noch zu früh. Er machte sie jedoch nicht weiter bemerkbar. Immerhin hielt er sie noch in den Armen und sie müsste befürchten ihn ganz zu wecken, wenn sie sich erhob. Aus einem selbst für ihn überraschenden Grund, ließ er sie nicht los. Zumindest vorerst nicht. Erst, als er das immer heller werdende

Licht gar nicht mehr ignorieren konnte, genehmigte er sich ein ausgiebiges Gähnen und sah eine Weile verschlafen gerade aus, ehe er den Blick senkte und die Priesterin auf seinem Schoß ansah. Seine Arme ruhten jetzt nur noch sachte auf ihr. Die kurze Stille, die sich zwischen ihnen auftrat, ließ ihn verlegen die Augenlider senken und er wandte den Blick ab. Sah zum Höhlenausgang und überlegte. Er hatte das Gefühl irgendwas sagen müssen. Aber musste er das wirklich? Er entschied sich schlussendlich dagegen und wartete einfach nur, bis sie aufgestanden war. Als sie sich erhob, bemerkte er die Decke, die sie um ihn gelegt haben musste und atmete tief ein und aus, ehe er auch aufstehen wollte...aber nicht auf die Beine kamen.

"Verdammter Mist! Meine Beine sind eingeschlafen! Du hast mir das Blut abgequetscht!", fuhr er die Dunkelhaarige an und legte nun seine Beine, mit Hilfe seiner Hände anders hin, sodass das Gefühl in ihnen hoffentlich bald wieder zurück kam. Währenddessen tippte er die ganze Zeit auf seinem Oberschenkel herum und zog ein Gesicht, als wäre er ein kleines Kind und man hätte ihm eine Standpauke gehalten. Als er dann endlich wieder aus eigener Kraft die Beine bewegen konnte, rappelte er sich auf die Füße. Obwohl er sie nun wieder bewegen konnte, piekte seine komplette Haut, als würde sie das wiederkehrende Blut in den Adern ordentlich feiern. Der Schwertkämpfer hielt sich an der Wand fest und fluchte irgendwas in seinen nicht vorhandenen Bart. Es dauerte weitere zehn Minuten, ehe auch das vergangen war und er mit ein paar leichten Übungen die volle Kontrolle über seine untere Körperhälfte zurück hatte. Nun mussten sie jedoch weiter und Zoro hatte sich gerade ihren Seesack geschnappt und wollte Hana zum Höhlenausgang folgen, da kam ihm ein kalter Luftzug entgegen, der ihm gestern bei dem ganzen Wind gar nicht aufgefallen war. Er drehte sich um und spähte weiter ins Dunkel der Höhle.

"Du, ich glaube, da geht es auch weiter. Lass uns hier lang gehen.", beschloss er und machte auf dem Absatz kehrt um ins Innere der Höhle zu gehen. Ihr Geschimpfe zu seiner Entscheidung ignorierte er und schob es einzig und allein auf den Umstand, dass sie im Dunklen nichts sehen konnte. Dieses Mal war es aber auch für ihn nicht sonderlich besser. Nur ab und zu drang Licht durch ein paar kleine, verwinkelte Gänge in der Decke, die gerade einmal so viel Licht ins Dunkel brachten, dass Zoro die unmittelbare Umgebung sehen konnte. Hana hatte er aufgrund der Enge an die Hand genommen und ging vorsichtig voran, damit sie nicht stolperte. Warnte sie ab und zu vor niedrigen Decken, wenn er sich selbst den Kopf anstieß oder über einen Felsvorsprung stolperte. Sie schienen immer weiter nach oben zu gehen. Und als nach einer ganzen Weile kein Licht mehr ins Innere fiel, befürchtete Zoro schon, dass sie umkehren mussten. Bis jetzt hatte es nur einen Weg gegeben, doch ganz ohne Licht, konnte er einen Abzweig nicht mehr ausschließen. Doch er tastete sich weiter voran. Die Felswände waren klamm und teilweise mit irgendetwas klitschigem bewachsen. Er wollte gar nicht wissen, was das war und ging immer weiter auf das Licht zu.

Er musste kurz die Hand schützend vor die Augen halten, als sie gänzlich aus der Höhle heraustraten und sich auf dem oberen Abschnitt des Berges wiederfanden. Unter ihnen lag ein Wald. Es war ein anderer, als der, aus dem sie gekommen waren. Anscheinend waren sie um den Berg herum gelaufen. Der blaue Himmel zeigte nur ein paar Wolken. Die Sonne schien warm auf den kleinen Vorhof der Höhle hernieder und vertrieb die Kühle der Dunkelheit, die sich in seine Knochen geschlichen hatte. Erst jetzt bemerkte er, dass er Hanas Hand noch immer hielt und ließ sie los. Hier konnte sie immerhin wieder richtig sehen.

"Sag mal...was ist das eigentlich mit deinen Augen?", wollte er nun wissen, ohne ihr einen Vorwurf machen zu wollen. Er hatte vorher nur noch nie von so einer

Sehschwäche gehört. Ansonsten fand er dieses Plätzen eigentlich ziemlich optimal um auf Ruffy und Ava zu warten. Sie konnte sie von der Luft aus gut sehen und die Marine würde eine Weile bis hierhin brauchen, wenn sie auf den normalen Wegen nach ihm suchten. Also ging er ein Stückchen weiter auf den Felsvorsprung und setzte sich auf einen großen Stein. Die Kälte, die Hanas fehlende Hand verursachte, ließ ihn unbemerkt mit dem Daumen über seine Handinnenfläche fahren, ehe er die Arme vor der Brust verschränkte und über die Weite der Insel sah. Jetzt hatte auch er gesehen, das sie sich auf einem Berg befanden. Diese Insel hatte wirklich alles... Ihm kam der Gedanke vom All Blue. Irgendwie konnte man diese Insel mit ihm vergleichen.

"Wir sollten hier auf Ruffy und deine Freundin warten.", schlug er vor, sah Hana dabei aber nicht an. Seine Yutaka war fast wieder trocken und flatterte nun leicht im Wind, der auch ihre Kleidung umspielte.

Ruffy

Ruffy kratzte sich leicht an der Wange. Es war eine ungewohnte Situation für ihn, so etwas war ihm immerhin noch *niemals* passiert und er wusste nicht mit so etwas umzugehen. Vielleicht war es auch nicht so schlimm, also schwieg er einfach darüber und richtete sich statt dessen auf um die müden Glieder zu strecken. Eine Nacht in seiner Hängematte wäre ihm wesentlich lieber gewesen, doch er wusste, dass er darauf noch eine Weile verzichten musste und er würde sich damit abfinden müssen. Er hielt seine Versprechen, er bereute es auch nicht und er spielte schon lange mit dem Gedanken, Ava und Hana einfach mitzunehmen. Er glaubte nicht, dass sie in seiner Crew bleiben wollten, aber er könnte sie in die Neue Welt bringen und dort würden sie endlich Frieden vor den Weltaristokraten haben. Vielleicht würde er sie irgendwann einmal darauf ansprechen, aber es erschien ihm momentan einfach zu weit hergeholt um momentan darüber zu sprechen und sie hatte andere Sorgen als sich nun darüber Gedanken zu machen. Erst einmal mussten sie Hana finden um einen solchen Plan in die Tat umzusetzen und die Frage, ob diese das Sabaody Archipel auch nur betreten würde, war eher zu verneinen. *Soweit* konnte sogar der Strohhut denken, der nun aus der Wurzelhöhle trat um die frische Luft zu inhalieren.

Sein Magen knurrte unangenehm laut und mit einem leisen Jammern rieb sich der Schwarzhaarige darüber, aber Ava schien mittlerweile verstanden zu haben, dass er unter großem Hunger litt und wollte daher sofort aufbrechen um das nächste Dorf anzusteuern. Sie würden Zoro und Hana dort nicht finden, das wussten sie beide mit Sicherheit, aber es brachte auch nichts, zu verhungern. Er wartete darauf bis er sich das Geschirr anlegen konnte und wurde dann einmal mehr von dem Libellenmädchen in luftige Höhen gehoben. Am heutigen Morgen konnte er sich nicht so sehr darüber freuen, wahrscheinlich hatte er sich auch bereits daran gewöhnt und er war froh, dass sie schon wenige Minuten später ein kleines Dorf erreichten um dort auch sofort in das erstbeste, und wahrscheinlich einzige, Lokal in der Mitte des kleinen Dorfes zu betreten.

Niemand hier schien überrascht über ihre Anwesenheit zu sein, auch wenn sie durchaus irritiert gemustert wurden. Ruffy war jedoch zu hungrig um sich Gedanken darüber zu machen und bestellte sich ein ordentliches Frühstück, während er sich mit Ava an einen Tisch niederließ und ungeduldig auf das Essen wartete. Die alte Bedienung balancierte auch schon bald einige Teller aus der Küche, was dem jungen Mann offensichtlich zu langsam ging, doch er hielt sich zurück und wippte nur ungeduldig mit den Füßen, bevor die Teller vor ihm auf den Tisch gestellt wurden. Sofort machte er sich darüber her, lauschte mit halbem Ohr dem Libellenmädchen,

das nun nach ihrer Freundin fragte und tatsächlich auch eine Antwort erhielt. Eine Antwort, die ihn ebenfalls überraschte. "Die Marine?", nuschelte der Strohhut zwischen zwei Happen Fleisch und schluckte diese auch hinunter, blickte etwas irritiert zu Ava, die sich vor lauter Freude beinahe auf ihn gestürzt hatte. Er dachte sich nichts dabei, grinste ihr daher ~~naiv~~ entgegen und griff nach einer weiteren Keule. Erst jetzt fiel ihm auf, dass sich in diesem Lokal nur alte Menschen befanden und er legte die Stirn etwas in Falten. "Hey, Opa.", rief der Strohhut durch den Laden und winkte den Wirt heran, der etwas mürrisch an ihren Tisch trat und sich setzte. Er sah nicht so aus als würde er gerne weiter darüber sprechen wollen, aber Ruffy hatte ganz andere Fragen. "Wieso sind hier alle so uralt?", platzte es förmlich aus ihm heraus, Rücksicht auf Gefühle anderer Menschen nahm er selten und es wunderte ihn einfach, dass es nur Greise hier zu geben schien. Vielleicht war das auch eine Besonderheit dieses Dorfes, aber er musste so etwas einfach wissen.

Hana

Es war...*unfassbar*. Erst ließ sich dieser Idiot alle Zeit der Welt um langsam aus seinem tiefen Schlaf zu erwachen und sie tat ihm den Gefallen, rührte sich nicht und wartete geduldig darauf bis sein Griff sich lockerte, sodass sie sich erheben konnte. Kaum stand Hana jedoch auf den Beinen und versuchte mit leicht massierenden Bewegungen die steifen Arme etwas zu beleben, als sie sich von dem Schwertkämpfer auf diese *unglaubliche* Weise anschnauzen lassen musste. Zunächst fassungslos blickte sie auf ihn hinab, während sich ihre Hände langsam zu Fäusten ballten und ihre Mimik verriet, dass sie jeden Moment wieder etwas unüberlegtes tun würde. Sie atmete kurz durch, beobachtete den Schwertkämpfer dabei wie er selbst versuchte, das Blut in seine Beine zurückzuleiten und mit einem kurzen Schnauben wandte sie sich schließlich ab. "Pass auf, was du sagst, sonst kannst du gleich noch sehr viel mehr nicht bewegen als deine Beine.", konterte sie schließlich mit einem leicht gereizten Unterton und griff nach ihrem Seesack um die Decke darin zu verstauen. *Unglaublich*, immerhin war er doch derjenige gewesen, der sie auf den Schoss genommen hatte. Was konnte sie also dafür? **Mistkerl.**

Ohne auch nur einen Finger zu rühren - und sie hätte ihm durchaus helfen können - wartete die Dunkelhaarige darauf, dass Zoro wieder Leben in seinen Beinen spürte. Sie hatte sich bereits zum Höhleneingang begeben, ließ sich die angenehme Morgensonne ins Gesicht scheinen und wärmte sich etwas auf, während sie auf diesen Idioten wartete, der bloß nicht denken sollte, dass sie ihn jemals wieder irgendwie an sich heranlassen würde. Dummerweise hatte sie nicht damit gerechnet, dass er so selten *dämlich* war und sich tatsächlich auf etwas einlassen würde, was man besser nicht tat. Er hatte sich doch schon zum Höhleneingang bewegt, sie hätten einfach nur nach draußen gehen müssen, aber statt dessen hielt er inne und blickte zurück in die Dunkelheit um...dort entlang zu gehen? "Zoro, bleib stehen. Nein....hey, das ist nicht witzig! Wir gehen dort nicht....Zoro!" Hana rief seinen Namen, doch er hatte ihr bereits den Rücken gekehrt und war in der Dunkelheit verschwunden, sodass ihr nichts anderes übrig blieb als sich langsam nach vorne zu tasten. Er *wusste* doch mittlerweile, dass sie in der Dunkelheit nichts sehen konnte und dennoch störte es ihn kein bisschen. Tatsächlich schien die Höhle der Ausgang eines recht düsteren Ganges zu sein, was ihr aber auch nichts nützte, denn sie wollte hier raus. *Sofort*. Das war auch der einzige Grund, weswegen sie zuließ, dass er nach ihrer Hand griff und diese festhielt. Er sah doch selbst kaum einen Meter weit, mehr als einmal zuckte sie zusammen, wenn sie spürte wie er stolperte oder sich den Kopf stieß, was ihr schon

wieder ein schlechtes Gewissen machte. Nein, er war selbst Schuld!

Immer weiter ging es nach oben, es war stockdunkel und sie befürchtete, dass sie sich vielleicht verlaufen hatten, doch tatsächlich tat sich vor ihnen ein Licht auf und nach einem letzten, anstrengenden Aufstieg erreichten sie tatsächlich das Ende des Tunnels. Hana blinzelte gegen das Licht der Sonne, atmete die frische Luft ein und war erleichtert, dass sie nun endlich wieder sehen konnte. Sie befanden sich auf dem Berg der Insel, etwa auf der Hälfte der gesamten Höhe und unter ihnen erstreckte sich der Wald. Die Sonne schien warm auf sie hinab, begann die klamme Kleidung vollständig zu trocknen und der leichte Wind ließ sie kurz erzittern. Oder war es die fehlende Hand des Schwertkämpfers, der sich nach vorne bewegte und auf einem Stein Platz nahm? *Idiot*, schon wieder so eine dumme Frage. Mit einem leisen Seufzen zog sie sich die Handschuhe etwas zurecht, bevor sie dem Grünhaarigen folgte und hinter ihm zum Stehen kam. "Halt still.", forderte sie ihn etwas unwirsch auf und drückte vorsichtig gegen drei Nervenstränge in seinem Nacken, die seine Kopfschmerzen, die er mit Sicherheit nach all den Zusammenstößen hatte, lindern würden. "Ich bin nachtblind, ganz einfach. Ich sehe nachts und in dunklen Lichtverhältnissen fünf Meter, ansonsten bin ich vollkommen blind.", beantwortete sie schließlich seine Frage und ließ von ihm ab, trat wieder einige Schritte nach hinten. Sie blickte sich um, es war ein guter Platz um hier auf Ava zu warten und dann würde sie ihn endlich los sein. Er kam ihr zu nahe, das wollte sie einfach nicht. *"Wer seid ihr?"*

Ava

Ava achtete gar nicht mehr auf die Menge des Essens, das er in sich hinein schaufelte. Die Glückshormone in ihrem Blut überwältigten sie einfach nur und sie fragte den Wirt weiter aus, ob er noch mehr Informationen für sie hatte. Aber außer, dass es Zoro und Hana augenscheinlich gut ging und der Schwertkämpfer sämtliche Speisen der Karte bestellt hatte, konnte der alte Mann ihr nichts berichten. Ihre Laune trübte das jedoch nicht und sie aß ebenfalls ihr Frühstück mit einem fröhlichen Lächeln auf Ihren Lippen. Der alte Mann wandte sich nun an Ruffy, der überrascht zu sein schien.

"Ja, Anbu meinte, dass er die Marine angerufen hatte, nachdem seine Kellnerin ihn auf die beiden Gäste aufmerksam gemacht hatte. Der Mann war Roronoa Zoro. Er kannte ihn wohl aus der Zeitung. Mein Sohn erzählte mir, dass er sogar direkt in der Gaststätte eingeschlafen war aber bevor die Marine eintreffen konnte, hatten er und die Frau sich wieder auf den Weg gemacht. Und heute Morgen waren dann einige Offiziere bei ihm gewesen und haben ihn sowohl über Roronoa Zoro als auch die Frau ausgefragt, die offenbar auch gesucht wird. Was habt ihr mit solchen Leuten zu schaffen?", wollte der Wirt von Ruffy wissen, er hatte ihn anscheinend immer noch nicht erkannt. Nun meldete sich aber Ava zu Wort und schien richtig verärgert.

"Was heißt hier mit *solchen* Leuten? Hana ist meine beste Freundin. Sie ist Priesterin! Und Zoro ist richtig in Ordnung. Ohne ihn und Ruffy hier würden Hana und ich sicherlich nicht mehr...hier sein.", schwächte sie schnell den Rest des Satzes ab und nahm sich nun lieber etwas zurück. Die Bewohner des Dorfes hatten sich bereits zum Großteil in dem kleinen Wirtshaus versammelt, um dem ungewohnten Anblick beizuwohnen. Es kamen immerhin nur selten junge Leute in das Dorf und blieben dann auch noch länger.

Als Ruffy den Wirt ansprach, sehr höflich war das nicht gerade, wunderte sich die Rosahaarige schon, was er jetzt von ihm wollte. Seine Frage verschlug ihr allerdings die Sprache und sie wollte ihm schon eine runterhauen, als die alten Leute plötzlich wie im Chor anfangen zu lachen. Eine alte Frau trat aus der Masse hervor und begrüßte

Ruffy und Ava. Sie war sowas wie die Bürgermeisterin und erklärte Ruffy bereitwillig alles.

"Wir alle sind hier her gekommen, da in der Stadt kein Platz mehr für uns war. Alles muss schnell gehen, die Technik schreitet immer mehr voran. Man erwartet Flexibilität von uns doch wir sind alt und wollen uns nicht mehr umorientieren. Daher haben wir dieses Dorf gegründet. Niemand scheucht uns, niemand beschwert sich über unsere Sturheit und wir fallen niemandem zu Last. Allerdings hat das Leben hier auch seine Nachteile. Körperlich schwere Arbeit ist sehr anstrengend für uns und seitdem Borris sich das Bein gebrochen hat, können wir unseren Acker nicht mehr bestellen...", es war sowas wie ein Blitzen in ihren Augen zu sehen und Ava ahnte schon, was jetzt kam. *"Könntet ihr uns nicht helfen? Die Ernte muss eingeholt werden und das Feld muss für die nächste Saat vorbereitet werden. So zwei junge Leute, wie ihr es seid, dürfte das doch nicht schwer fallen, oder?"*

Normalerweise hätte die junge Frau wirklich nichts gegen diese Bitte einzuwenden gehabt, aber jetzt hatten sie eigentlich Wichtigeres zu tun. Andererseits waren das alles alte Leute und sie brauchten ihre Hilfe um genügend Essen zu haben.

Zoro

Ihre schlechte wurde gekonnt übergangen. Zoro hatte ein verdammt dickes Fell und hatte durch Nami schon einiges ertragen müssen. Daher beeindruckte ihn Hanas Gemecker nicht mehr wirklich. Er musste sogar grinsen, wenn er dabei an ihr Gesicht dachte. Seine Sympathie für sie überraschte ihn selbst, da er sie doch erst seit Kurzem kannte. Groß Gedanken hatte er sich darüber noch gar nicht gemacht. An sowas war in den letzten Jahren gar nicht zu denken gewesen.

Als er ihre Stimme hörte, hob er etwas den Kopf und drehte ihn etwas in ihre Richtung. Ihr "Halt still." hatte ja sehr viel gebracht. Doch kaum, dass er ihre Hände auf seinem Nacken spürte, sah er wieder geradeaus und schloss sogar die Augen. Die Punkte, die sie drückte, konnte er nicht einmal nachvollziehen aber es half Wunder. Er hatte tatsächlich etwas Kopfschmerzen gehabt, die für ihn aber nicht weiter von Belang gewesen waren. Er hatte schon weit schlimmere Schmerzen ertragen müssen. Dennoch war er ihr dankbar. Er legte seine Hand in seinen Nacken und zog etwas daran. Die Beantwortung seiner Frage hatte er durchaus zur Kenntnis genommen und versuchte sich vorzustellen, wie es sein musste, wenn man Nachtblind war. Keine angenehme Eigenschaft. Aber sie war gewiss auch nicht schlimmer als sein nicht vorhandener Orientierungssinn. Er wollte gerade *so etwas* wie Danke sagen, da sprach sie jemand ganz unvermittelt an. "Hm?" Zoro drehte sich nun ganz um und entdeckte am Höhleneingang einen alten Mann, mit einem langen weißen Bart. Wie war dieser Kauz unbemerkt hinter ihn bekommen? Wahrscheinlich war das *mal wieder* Hanas Schuld. Sie hatte ihn abgelenkt.

Zoro sprang von dem Felsen und trat neben Hana.

"Wir sind nur auf der Durchreise. Keinen Grund zur Sorge.", versuchte er das Thema abzuwiegeln und hoffte, dass das dem Opa genügen würde. Dieser lächelte einfach nur und schien in keinsten Weise argwöhnisch.

"Ach so, und ich dachte schon ihr wärt vielleicht die beiden gesuchten Personen, nach denen die Marine fahndet. Ich hab sie auf der anderen Seite des Berges getroffen."

Zoro schluckte und überlegte angestrengt, was er jetzt tun sollte. Er wusste, dass er nicht gerade unauffällig aussah. Seine grünen Haare, die drei Schwerter, die Narbe auf seiner Brust. Aber vielleicht waren die Augen des Alten schon genauso von den Jahren in Mitleidenschaft gezogen worden, wie sein Äußeres.

"Wir wollten auch gerade weiter.", wollte der junge Mann sich aus der Affaire ziehen und wandte sich zum Gehen, als er am Berghang weiße Uniformen von Soldaten erblickte und hektisch einen Schritt zurück machte. Man, waren die schnell! Es waren bestimmt 200 Soldaten. Nicht, dass er nicht mit ihnen fertig geworden wäre aber Hana war auch noch da und so gut sie auch war, gegen 200 Männer konnte sie wohl kaum bestehen. Das hieß, sie war sein Schwachpunkt... Sich dessen bewusst zu werden verstörte den Schwertkämpfer ein bisschen.

"Hey, wie kommen wir vom Berg runter ohne der Marine über den Weg zu laufen?", fragte er nun ganz direkt und gab es auf dem Mann etwas vorzumachen. Er hatte sie bestimmt sowieso schon erkannt und seine Frage war nicht ernst gemeint gewesen.

"Gar nicht. Es gibt nur zwei Wege und auf beiden läuft ihr der Marine geradewegs in die Arme. Alles andere wäre reiner Selbstmord. Die Hänge sind viel zu steil."

Zähneknirschend wollte er das nicht so richtig wahrhaben. Also blieb ihnen nicht weiter übrig als weiter auf den Berg zu steigen? Mit einem Blick Richtung Gipfel, wurde ihm schon jetzt ganz anders. Da oben würden sie doch erst Recht in der Sackgasse sitzen.

Ruffy

Immer mehr alte Menschen betraten das Lokal. Sie schienen wohl so etwas wie eine Attraktion zu sein, das fiel selbst Ruffy auf, der sich dadurch in seinem Frühstück gestört fühlte und dieses abbrach. Nicht, dass er nicht schon genug gegessen hätte, immerhin stapelten sich die Teller auf dem Tisch und eigentlich war er auch bereits satt. Nur mit halbem Ohr lauschte er den Erklärungen des alten Wirtes, der die Frage des Libellenmädchens weiterhin beantwortete und ließ sich weniger davon beeindrucken wie sie. Er wusste, dass er es nicht mit *solchen* Leuten zu tun hatte und er ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen, weswegen er sich etwas zurücklehnte und den Strohhut zurecht rückte. Die Rechtfertigung überließ er daher vollkommen Ava, denn ihn interessierte sehr viel mehr, weshalb er es nur mit alten Leuten zu tun hatte. Immerhin schien seine Frage nicht allzu negativ aufgefasst zu werden, immerhin lachten die Umstehenden und somit konnte auch er ein entspanntes Grinsen zulassen. In all der Zeit auf See hatte Ruffy gelernt, auch alte Menschen nicht zu unterschätzen und da man ihn freundlich empfing, würde er auch nicht unfreundlich werden. Wieso sollte er auch? Er war vielleicht direkt, aber niemals wirklich unfreundlich.

"Eine Stadt, die nur aus Alten besteht? Das ist doch langweilig.", gab der Strohhut von sich und verzog leicht das Gesicht, was ihm wiederum schallendes Gelächter der Alten einbrachte. Mit solchen Reaktionen waren sie offenbar vertraut, außerdem spürten sie, dass der Junge es nicht böse meinte und einfach nur neugierig war. "Klar, ich kann euch helfen, aber habt ihr wirklich nur Greise hier?", stellte er sofort richtig, immerhin würde er eine Bitte nicht ausschlagen und er erhoffte sich dadurch natürlich noch sehr viel größere Mahlzeiten. *Kostenlose* Mahlzeiten. Diesmal wirkte die alte Frau, die offenbar das Sagen hatte, weniger erfreut und mit einem leisen Seufzen stützte sie sich auf ihrem Stock ab, während sie die jungen Gäste eingehend musterte. *"Nein, eigentlich haben wir immer ein bisschen Hilfe von unseren Enkeln und Freunden aus den umliegenden Städten. Nur dieses Jahr sind sie nicht gekommen und als wir unsere Familien anriefen, waren sie sehr überrascht. Die Kinder sind einfach verschwunden, niemand hat sie gesehen und weiß, wo sie sich aufhalten."*, erklärte die Alte und legte den Kopf etwas zur Seite, schien über diesen Verlust nachzudenken. Auch Ruffy war irritiert und legte nachdenklich die Stirn in Falten, während er zu Ava blickte. Natürlich

wollte sie weiter, das konnte er ihr direkt an der Nasenspitze ansehen und dennoch konnten sie doch nicht einfach so verschwinden. "Wir sollten ihnen helfen. Hana und Zoro kommen auch ohne uns noch eine Weile zurecht, die Marine schnappt sie schon nicht. Das könnte doch spaßig werden, oder nicht?", sprach der Schwarzhaarige das Mädchen also direkt an und ein breites Grinsen lag auf seinen Lippen, sodass man ihm eigentlich die Bitte kaum ausschlagen konnte. Sie musste ein bisschen mehr Vertrauen in ihre Freundin und den Schwertkämpfer haben, sie waren schon sehr oft vor der Marine geflohen und wehrlos waren sie sicherlich auch nicht. Wahrscheinlich hatten sie sich bereits ein sicheres Plätzchen gesucht und warteten dort darauf, abgeholt zu werden. Für Ruffy stand die Entscheidung eigentlich schon fest, aber er wollte trotzdem, dass Ava einverstanden war. Es würde ihn sonst in eine Zwickmühle bringen.

Hana

Hana hatte bereits befürchtet, entdeckt worden zu sein. Sie konnte sich nicht vorstellen, dass die Marine die Suche aufgegeben hatte und sie wirkte erleichtert als lediglich ein Eremit vor ihnen zu sehen war. Er war klein und gedrungen, sie erkannte sofort, dass er Schmerzen im Rücken hatte und er war ihnen offenbar nicht feindlich gesinnt. Sicherlich konnte er sich vorstellen, wer die Fremden auf seinem Berg waren und als sich herausstellte, dass die Marine bereits auf dem Weg hierher war, musste auch sie schlucken. In erster Linie war die Marine sicherlich hinter dem grünhaarigen Schwertkämpfer her, da diese jedoch auch den Befehlen der Weltaristokraten unterlag, würde man auch sie sofort mitnehmen, zumal sie es nicht zulassen würde, dass sie Zoro einfach verhafteten. Nicht, dass er es jemals zulassen würden, aber sie war auf ihn angewiesen und sie wollte auch nicht dafür verantwortlich sein, dass sein Captain die gesamte Insel auf der Suche nach ihm in Schutt und Asche legten. Es genügte, was sie im Bambuswald angerichtet hatten, aber darüber schwieg sie beharrlich, immerhin war es im Grunde *ihre* Schuld.

Die junge Frau warf einen Blick nach hinten, beinahe schon sehnsüchtig blickte sie gen Himmel und hoffte, dass Ava dort zu sehen war. Sie würden unversehrt aus dieser Sache herauskommen, doch nichts tat sich. Nicht einmal ein Vogel war am Himmel zu sehen und das bedeutete, dass ihre rosahaarige Freundin verhindert war. Ob es ihr gut ging? Sicherlich, sie konnte auf sich aufpassen, aber natürlich hatte sie gehofft, nicht so lange von ihr getrennt zu sein. Mit einem leisen Seufzen wandte Hana den Blick wieder nach vorne, irgendwie wirkte der Schwertkämpfer besorgt und der Eremit belustigt, also schien er tatsächlich nicht darauf aus zu sein, das enorme Kopfgeld, das sicherlich auf den Schwertkämpfer ausgesetzt sein musste, für sich zu beanspruchen. Unwahrscheinlich, immerhin war es ein *Eremit*.

"Würden Sie uns helfen?", begann die junge Frau schließlich zu sprechen und setzte sich in Bewegung, blieb erst vor dem Alten wieder stehen und blickte bittend auf ihn hinab. Dieser musterte sie kurz, er schien weniger skeptisch als angetan, was sie innerlich etwas mit der Fassung ringen ließ und sie musste sich nun wirklich zusammenreißen, nicht einfach *beide* Männer stehen zu lassen um sich einen eigenen Weg zu suchen. Das konnte sie nicht, sie brauchte zumindest einen von ihnen und gerade brauchte sie auch den anderen. "Ich kann Ihnen helfen, die Rückenschmerzen loszuwerden.", fügte sie daher noch hinzu und erhielt nun die vollständige Aufmerksamkeit. "*Das kannst du? Ein Segen, sie plagen mich seit Wochen. Folgt mir.*", sprach der Kauz etwas wirr und schien sich sichtlich darüber zu freuen, dass man ihm helfen wollte und humpelte bereits wieder in den Höhleneingang hinein, aus welchem

er getreten war. Unsicher blickte Hana zu ihrem Begleiter hinüber, er musste vorgehen und sie wartete darauf, dass er aufschloss. Kaum hatte er das getan, griff sie schon wie aus Reflex nach seiner Hand um sich in die dunkle Höhle führen zu lassen und sie befürchtete bereits, den Alten verloren zu haben, doch dessen Schritte waren deutlich zu hören. Hana konnte es nicht erkennen, doch sie spürte, dass es nicht bergab ging, wie eigentlich vermutet, sondern weiter bergauf und ihr wurde recht schnell bewusst, dass der Eremit wohl seine eigenen Wege in diesem Tunnelsystem hatte.

Ava

Sie blickte ihn an, als er offenbar ihre Zustimmung suchte. Natürlich beunruhigten sie die Information über die verschwundenen Enkel ebenfalls und sie fragte sich, was wohl mit ihnen passiert war. Unweigerlich kamen ihr die Szenen im Auktionshaus der Sklavenhändler ins Gedächtnis und sie hoffte nur, dass das nicht der Grund ihres Verschwindens war. Ein nachgebendes Seufzen war schließlich die Antwort auf Ruffys Frage und sie ließ die Schultern etwas sinken.

"OK. Wir helfen ihnen. Aber wir bleiben nicht länger als ein paar Tage.", stellte sie gleich klar und hätte am liebsten eine noch geringere Zeitspanne gewählt. Sie vermutete aber schon, dass es länger dauern würde die Felder zu bestellen. Sie hatte sowas noch nie machen müssen. Nicht in diesem Ausmaß. Vielleicht mal ein bisschen Gemüse im Garten säen und ernten...damals, als sie noch auf Deepvalley Island gewohnt hatte. Sie hatte irgendwie Sehnsucht nach der kleinen Insel im East Blue...

Die alte Frau, die sich ihnen nun als Großmutter Nana vorstellte, lächelte siegreich und wandte sich nun an die übrigen Dorfbewohner, um zu klären, wo Ruffy und Ava schlafen sollten. Der Besitzer der Gaststätte meldete sich und erklärte dann, dass er und seine Frau noch zwei Gästezimmer frei hatten und sie die jungen Leute gerne aufnehmen würden. Ava bekam jetzt schon ein schlechtes Gewissen. Sie wusste, dass Ruffy wahrscheinlich mehr Essen vernichten als ernten würde, stark übertrieben gesagt. Gut, sie wusste nun auch nicht, wie groß die Felder wirklich waren und notfalls müsste sie den Schwarzhaarigen eben etwas ausbremsen. Außerdem hatte der Mann ja gesehen, wie viel Ruffy essen konnte und es hatte ihn trotzdem nicht abgeschreckt. Er bestand auch gleich darauf, dass sie das Essen nicht bezahlen mussten, was der Rosahaarigen zusätzlich widerstrebte. Aber so würden sie Geld sparen und hätten später noch mehr. Bis jetzt hatten sie sich ja echt gut durchgeschummelt.

Eine Weile später trottete Ava hinter dem alten Mann her, bis sie vor einem der größeren Häuser des Dorfes zum Stehen kamen. Es hatte einen Garten, in dem eine alte Dame, offenbar seine Frau, die Beete bewässerte. Er erklärte ihr kurz die Situation, woraufhin sie immer wieder zu Ruffy und Ava sah. Anscheinend hatte auch sie nichts dagegen und begrüßte die jungen Leute freundlich.

"Herzlichen willkommen in unserem Dorf. Ich zeige euch gleich eure Zimmer. Es ist sehr nett, dass ihr uns bei der Ernte helft. Normalerweise kommen ja immer unsere Enkel...", weiter brauchte sie nicht zu sprechen. Die Sorge um ihre Familie ließ dem Libellenmädchen bewusst werden, dass diese Leute *wirklich* einen Grund zur Sorge hatten. Sie wusste wo Hana ungefähr war und dass es ihr gut ging. Außerdem war Zoro bei und für Ruffy gab es anscheinend auch keinen Grund zur Sorge. Sie nahm sich vor, sich nicht mehr so viele Gedanken zu machen. Mal sehen, ob das klappte.

In den Zimmern angelangt, musste die junge Frau feststellen, dass es nicht nur einfache Gästezimmer waren, sondern das Ehepaar sie anscheinend extra für ihre

Enkel und deren Partner eingerichtet hatten. In jedem Zimmer war ein großes Bett, ein Kleiderschrank, ein Schreibtisch mit Stuhl und einem kleinen Waschbecken. Sie konnte sich gar nicht erklären, woher diese alten Leute so viel Geld hatten. Das war alles sicherlich nicht billig gewesen. Aber sie waren alle so nett zu ihnen, dass sie die Einladung dankend annahm. Es sollte heute auch direkt mit der Arbeit losgehen. Ein Teil der Ernte dörnte wohl schon auf den Feldern vor sich hin.

Zoro

Zoro konnte es nicht glauben. Hatte sie gerade wirklich nach *Hilfe* gefragt? *Sie*? Er fühlte sich nicht ernst genommen. Immerhin hatten Ruffy und der Grünhaarige ihr schon seit Anfang an ihre Hilfe angeboten und sie lehnte sie immer wieder ab, obwohl die Lage bedrohlich war. Nun aber fragte sie einen *alten Mann*, den sie ebenso wenig kannte? Versteh einer die Frauen.... Zoro folgte ihr mit seinen Augen konnte immer noch nicht fassen, dass das hier wirklich passierte. Wieso hatte sie ihre Meinung geändert? Oder lag das vielleicht nur an dem Umstand, dass sie Piraten waren? Als jedoch klar war, dass der alte Mann ihnen helfen wollte, nahm Zoro es einfach so hin und erhob sich von seinem Stein und schloss zu Hana auf. Offenbar wollte der Mann wieder in die Höhle, was Zoro die Augenbrauen kräuseln ließ. Hatte der nicht gesagt, es gäbe keinen Weg an der Marine vorbei? Doch bevor er sich weiter nach dem Warum fragen konnte, spürte er Hanas Hand, wie sie die seine umschloss und warf ihr einen kurzen Blick zu. Das wenige Sonnenlicht, das noch vom Höhleneingang auf sie niederschien, erlaubte ihm einen letzten Blick auf ihr Gesicht und er lächelte. Sie konnte ja richtig umgänglich sein.

Tatsächlich macht der Gang irgendwann einen Knick, den er zuvor gar nicht bemerkt hatte. Der alte Kauz wusste ganz genau wo er lang musste und stieß sich kein einziges Mal den Kopf oder stolperte, im Gegensatz zu Zoro, der ab und zu ein Fluchen nicht verhindern konnte. Wieso waren sie nochmal in dieser Höhle? Ah, richtig. *Er selbst* hatte ja diesen Weg gewählt. Der Aufstieg, den sie jetzt hinter sich zu bringen hatten, war noch anstrengender als der Letzte. Wie hoch ging es denn hier hinauf? Hätte der Eremit nicht eine schwache Lampe dabei gehabt, hätte Zoro ihm wahrscheinlich gar nicht folgen können. Es war stockfinster und sehr lange war die Lampe die einzige Lichtquelle. Als sie dann endlich wieder Tageslicht entdeckten, atmete Zoro erleichtert auf. Die Enge in den Gängen hatte selbst ihm zu schaffen gemacht.

"Hey du, bring doch gleich etwas Holz mit rein.", wies der Kauz den Schwertkämpfer an, als sie vor der kleinen Hütte angekommen waren. Die war wirklich nicht groß. Sie lag inmitten einer kleinen Lichtung, da sie nach Verlassen der Höhle eine Weile durch den Wald gegangen waren. Murrend ließ Zoro sich auf die Anweisung ein und stapelte ein paar Holzscheite auf seinem Arm, ehe er dann die Hütte betrat. Diese war größer als zu Anfang gedacht. Es gab ein kleines Zimmer direkt unter dem Dach, einen Wohn- und Kochbereich sowie eine Treppe, die weiter nach unten führte. Wohin genau würde er wohl noch heraus finden. Erstmal legte er das Holz neben dem Kamin ab, der sich in der Wohnstube befand und sah sich dann um. In den Regalen standen eine Vielzahl der verschiedensten Steine. Manche glitzerten und funkelten, andere schillerten in den schönsten Farben. Wo hatte der Alte die her? Einige von ihnen waren sicherlich etwas wert aber es sah nicht so aus, als würde er sie verkaufen. Die Wohnung war auch so sehr spartanisch eingerichtet. Die Küche war minimalistisch und reichte gerade für das Nötigste. Was sollten sie machen, wenn die Marine es bis hier hin schaffen würde? Aber er hatte nicht vor hier länger als nötig zu verweilen. Sie

würden abwarten, bis die Marine weg war und sich dann wieder auf die Suche nach Ruffy und Ava machen. Allerdings hätte er auch nichts gegen eine Nacht im Warmen einzuwenden.

Hana

Es war ein schwieriger Weg. Nicht nur, dass die Dunkelheit sie einmal mehr vollkommen einhüllte und sie damit auf Zoro angewiesen war, der sich ständig den Kopf stieß, es war auch die Enge des Tunnels, die ihre Beherrschung auf eine harte Probe stellte. Es erinnerte sie an all die Strafen, die sie erhalten hatte, wenn sie sich heimlich mit Ava getroffen hatte. Abakus hatte ihre Schwäche recht schnell herausgefunden und sie manchmal tagelang in einen dunklen, engen Raum gesperrt um ihren Willen zu brechen. Mehr als einmal war sie beinahe bereit gewesen, mehr als einmal hätte sie beinahe aufgegeben und dennoch hatte sie mit dem Gedanken an das fröhliche Libellenmädchen immer ausgehalten. Unbemerkt hatte sich der Griff um die Hand des Schwertkämpfers verstärkt, sie hatte *ehrliche* Angst ihn zu verlieren, denn der Weg zog sich immer weiter und immer anstrengender in die Länge. Hatte sie sich getäuscht? War es ein Fehler gewesen, den Eremit um Hilfe zu bitten? Dabei hatte sie nur einen Ausweg gesucht, um nicht der Marine in die Arme zu laufen und nun folgte sie einem alten Mann durch enge Tunnel und Wälder auf Bergen. Und erst dann eröffnete sich eine faszinierende Welt, die man so vielleicht gar nicht erwartet hätte.

Sie mussten sich in einem geheimen Bergkessel befinden, bewachsen von einem kleinen Wald und abgeschlossen von der Außenwelt, denn nur durch ein mittelgroßes Loch im Fels drang etwas Licht hinein, auch wenn es dennoch erstaunlich hell zu sein schien. Hana hatte die Hand des Grünhaarigen nicht losgelassen, er war es gewesen, der sich gelöst hatte um der Bitte des Eremit nachzugehen und irgendwie fühlte sie sich *unwohl*. Sie war noch immer beunruhigt, die engen Tunnel hatten ihre Spuren hinterlassen und ihre Hände zitterten etwas als sie hinter den Männern die Hütte betrat. Ein erstaunliches Bauwerk, enorm geräumig und mit einem Treppenaufgang zu einem Dachzimmer, ebenso wie eine Kellertreppe, die sicherlich in den Berg führte. Es war wahrlich die Hütte eines Eremiten, denn sie war spartanisch eingerichtet und das einzig wertvolle waren die glitzernden und bunten Steine in den Regalen, die er wohl im Laufe seines Lebens gefunden hatte. *"Mein Name ist Hugo, glaube ich. Ich lebe schon so lange hier, da brauche ich keinen Namen."*, sprach der Alte und warf einen Blick zu seinen Gästen, die etwas unschlüssig im Türbereich standen und mit einem leisen Lachen wandte er sich an den Kamin um das Feuer neu zu entfachen. *"Ihr habt große Probleme, wenn euch die Marine so auf den Fersen ist. Hier findet euch keiner, vorher verirren sie sich in meinem Tunnelsystem."* Das waren beruhigende Nachrichten und nun konnte Hana aufatmen, auch wenn ihre Hände noch immer etwas zitterten. *"Setzt euch. Mädchen, du hast gesagt, du kannst mir helfen...."*, sprach Hugo wieder und die Angesprochene nickte leicht, setzte sich in Bewegung um sich hinter dem alten Mann niederzulassen, der sich auf ein Sitzkissen vor den Kamin gesetzt hatte. Sein Rücken war leicht gekrümmt, wahrscheinlich saß der Schmerz unterhalb des sechsten Wirbels und sie zog sich langsam die Handschuhe aus um etwas mehr Bewegungsfreiheit zu haben. Ihre Finger tasteten sich kurz über den Rücken des Alten, der ein leichtes Grinsen auf den Lippen hatte, das ihm jedoch verging als die junge Frau mit Nachdruck einen Nervenstrang drückte. Er quieckte kurz auf, was Hana wenig beeindruckte und sie drückte auf eine weitere Stelle, als sich der Rücken bereits von selbst aufzurichten schien. *"Faszinierend."*, murmelte der Eremit und rieb

sich den, nun schmerzfreien, Rücken und warf einen Blick über die Schulter, doch das Mädchen saß nicht mehr dort. Statt dessen war sie zu dem grünhaarigen Kerl gegangen, der sich ebenfalls gesetzt hatte, und drückte ihre Finger kurz in seinen Nacken. "Pass auf deinen Kopf auf, diese Punkte kann ich auch nicht allzu lange blockieren, sonst kannst du nicht mehr laufen.", sagte sie dabei zu ihm und ließ sich dann neben ihm nieder um zu Hugo zu blicken. "Danke für Ihre Hilfe." Der Eremit nickte und wandte sich zu den jungen Leuten. *"Was führt euch hierher?"*

Ruffy

Ruffy wirkte zufrieden. Es war nicht so, dass er unbedingt seinen Willen durchgesetzt hätte, aber wenn er nun einmal helfen konnte, dann würde er helfen und es bedeutete nicht, dass er alles andere vergessen hatte. Er vertraute seinem besten Freund nun einmal, auch wenn die Marine wohl nun ebenfalls auf dem Plan stand, aber das war kein Grund zur Sorge. Sie würden sich sicherlich ein sicheres Plätzchen gesucht haben um sich dort etwas zu verstecken, auszuruhen und sich dann wieder auf den Weg zu machen. Ava musste einfach lernen, etwas mehr Vertrauen in ihre Freunde zu haben, denn die Sorge und vor allem die Bedenken standen ihr buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Nun war es jedoch zu spät, sie wurden bereits von der alten Nana, wie sie sich vorgestellt hatte, und dem Wirt aufgefordert zu folgen und sie verließen das kleine Gasthaus um sich zu einem weiteren Haus führen zu lassen. Neugierig blickte sich der Strohhut um, tatsächlich konnte er nur alte Menschen entdecken, die auf bestellten Äckern standen und sich immer wieder den Schweiß aus der Stirn wischten, weil die Arbeit so anstrengend für sie war. Es war ein kleines Dorf, den meisten Platz nahmen die Felder ein, die mit allerlei Früchten bestellt waren. Niemand hatte die Ernte einbringen können, aber er sah darin ein geringes Problem und grinste bereits bis über beide Ohren. Sie würden nicht sehr lange in diesem Dorf bleiben müssen, spätestens in zwei Tagen hatte er die Ernte eingebracht und dabei brauchte er eigentlich nicht einmal die Hilfe des Libellenmädchens. Vielleicht konnte sie ohne ihn weiter, sie könnte ja am Abend wieder hierher zurückkehren, aber wahrscheinlich würde er sie dazu nicht überredet bekommen.

Die Frau des Wirtes begrüßte sie freundlich und führte sie zugleich in die Unterkünfte, die man ihnen versprochen hatte. Es war Ruffy nicht wichtig, wo er schlief und eigentlich wusste er den Luxus, den man ihm sogar bot, nicht zu schätzen, weil er es einfach nicht erwartete. Man sollte ihm ausreichend Fleisch geben, dann würde er auch in einer einfachen Hängematte schlafen, was ihm sogar lieber wäre als in einem solch großen Bett. "Wann geht es los?", fragte der Strohhut daher recht ungeduldig, knackte bereits voller Vorfreude mit den Fingerknöcheln und das Ehepaar blickte ihn etwas erstaunt an. Wahrscheinlich hatten sie Bedenken, dass ein solch schwächlicher Bursche überhaupt irgendetwas tragen konnte und dennoch führten sie die Gäste zu einem kleinen Schuppen, in welchem große Körbe gestapelt waren. *"Das hier sind die Erntekörbe. Sie werden gefüllt und in den großen Speicher am Ende des Dorfes gebracht, damit die Früchte dort sortiert und gestapelt werden können."*, erklärte der Wirt und reichte dem Schwarzhaarigen bereits einen großen Korb mit Riemen, den er sich auf den Rücken setzen musste. Ruffy lachte leise und schulterte den geflochtenen Korb, bevor er sich an Ava wandte und seinen Hut zurecht rückte. "Am besten fliegst du zum Speicher und ich komme gleich nach. Ich ernte, du sortierst. Das wird ein Spaß.", sagte er wahrlich amüsiert und wieder erhielt er einen irritierten Blick, denn niemand konnte sich so recht vorstellen, dass eine

Ernte wirklich Spaß machen sollte. Es war anstrengend und überlebenswichtig, aber nicht Spaßig.

Das sah Ruffy jedoch anders. Er schnappte sich noch einen weiteren Korb und rannte lachend durch das Hoftor um sich auf das erste Feld zu stürzen. Dort standen Bäume mit dreieckigen Früchten in allerlei Farben, die er noch niemals gesehen hatte und am liebsten würde er sie alle probieren, aber er wusste, dass er eine Aufgabe zu erledigen hatte. Er stellte sich unter den ersten Baum, setzte den Korb auf dem Boden ab und grinste breit hinauf, bevor sich seine Arme um den Stamm schlangen und so kräftig daran rüttelte, dass der Baum nicht nur die Früchte abwarf, sondern auch den Großteil seiner Blätter. "Ups...", kicherte der junge Mann dabei, fassungslose Mienen starrten ihm entgegen, während er sein Werk fortsetzte. Damit hatte wirklich *niemand* gerechnet.

Zoro

Kaum dass sie in der Hütte waren, wollte der alte Mann auch schon seine Behandlung. Zoro setzte sich indessen ebenfalls im Schneidersitz auf ein Kissen und beobachtete Hana und den Eremiten ganz genau. Woher wusste sie nur, wo sie drücken musste? Dass man Schmerzen so einfach vertreiben konnte, war eine feine Sache. Nachdem sie Hugo von seinem Rückenleiden befreit hatte, kümmerte sie sich um den Grünhaarigen, der im Anschluss seinen Kopf hin und her renkte und es dabei leise knackte. Ihre Warnung nahm er mit hochgezogenen Augenbrauen entgegen und grinste dann.

"Na, damit habe ich ja schon Erfahrung.", scherzte er und bemerkte jetzt, dass sie irgendwie unsicher wirkte...oder war es Angespanntheit? Ihre Hände und Blicke waren unruhig, auch wenn sie versuchte es zu verbergen. Er würde sich das noch eine Weile angucken und wenn es nicht besser wurde, würde er sie darauf ansprechen. Vorerst galt es aber die Frage des alten Mannes zu beantworten, der mit seinem geraden Rücken gleich viel größer wirkte.

"Wir werden gesucht... Das ist alles. Die Weltaristokraten haben es immer noch nicht gelernt.", fasste Zoro sich sehr kurz, was Hugo anscheinend nicht ausreichte. Er strich sich über seinen langen weißen Bart und musterte seine Gäste eingehend. Irgendwie erinnerte dieser Mann den Schwertkämpfer an den Priester aus dem Tempel. Sie hätten auch Brüder sein können.

"Also seid ihr entflohene Sklaven? Na, das ist ja mal was! Das haben bis jetzt kaum welche geschafft. Ihr müsst richtig stark sein."

"Nein, wir sind keine Sklaven. Aber das interessiert da oben niemanden."

Jetzt schien Hugo verwirrt und schob seine buschigen Augenbrauen zusammen. Sein Blick wanderte immer wieder zwischen Zoro und Hana hin und her, bis er breit zu grinsen anfang.

"Jetzt hab ich's! Sie ist deine Freundin und einer dieser Himmelsdrachenmenschen wollte sie als Sklavin, da seid ihr abgehauen und nun verfolgen sie euch" Der Alte fand das anscheinend sehr amüsant und lachte los, Zoro hingegen fiel aus allen Wolken. Die Röte auf seinen Wangen, wurde mit einem ärgerlichen Gesichtsausdruck überspielt und er verschränkte die Arme vor der Brust.

"Nein, auch das stimmt nicht. Aber ist es nicht egal?", versuchte er endlich das Thema zu beenden und linste zu Hana herüber. Sie *seine* Freundin? Nein! Frauen machten nichts als Ärger und da stellte die Dunkelhaarige keine Ausnahme dar. Sie war nett...und ihre charakterliche Stärke imponierte ihm irgendwie. Gut sah sie auch aus ~~und das war sogar noch untertrieben~~. Aber was machte er sich darüber überhaupt

Gedanken? Er versuchte nun angestrengt irgendeinen Punkt genau hinter Hugo zu fixieren, damit er an etwas anderes dachte und es trotzdem so aussah, als würde er ihn ansehen. Essen.... Ja, Essen wäre jetzt gut. Aber irgendwie hatte er die Befürchtung, dass der Eremit nicht sonderlich viel da hatte. Er sah nicht so aus, als würde er sehr viel essen und seine Küche sagte das gleiche. Er konnte keine offenen liegenden Lebensmittel entdecken. Dafür aber ein paar Flaschen, die mit einer dunklen Flüssigkeit gefüllt waren. War das Wein? Wenn er schon nicht genug zu Essen bekam, dann vielleicht ja ~~Alkohol~~ Trinken...

Ava

Ruffys Frage konnte sie im Nebenzimmer hören, war aber nicht überrascht, dass er sofort anfangen wollte. Es ging ihr immerhin nicht anders. Sie wollte so schnell wie möglich fertig werden, damit sie weiter konnten. Daher legte sie nur die wenigen Sachen ab, die sie bei sich trug und verließ dann wieder das Zimmer. Die beiden wurden nun zu einem Schuppen geführt und Ruffy bekam sogleich einen großen Korb in die Hand gedrückt. Sein Enthusiasmus war bewundernswert und das ging nicht nur Ava so. Auch die alten Leute sahen den Strohhut ungläubig an, freuten sich dann aber wieder über die unerwartete Hilfe.

"Em...okay. Dann sehen wir uns da.", stimmte sie Ruffy zu, da sie mit diesen Körben auf dem Rücken sowieso nicht fliegen konnte. Irgendwie gefiel ihr der Gedanke nicht wo anders als er zu arbeiten. Aber er war ja bald wieder da. Vielleicht war es auch einfach der Umstand, dass sie die letzten Tage ununterbrochen zusammen gewesen waren. Ava atmete tief durch und verabschiedete sich dann vorerst von dem Piraten und flog ohne Umschweife zu dem Lagerhaus. Zuvor ließ sie sich von der alten Frau noch den Weg erklären. Dort angekommen sah sie viele Körbe herumstehen. Sie waren bereits ausgeräumt und die Früchte und allerlei Sorten von Gemüse lagen in Kisten und Krügen. Manche eingelegt, andere einfach nur gelagert. Es waren noch zwei Frauen in dem Lagerhaus und Ava stellte sich ihnen vor und eröffnete ihnen, dass sie und Ruffy bei der Ernte halfen. Dann ging es auch gleich ans Sortieren. Zwischendurch brachte sie einige leere Körbe zurück zu den Feldern und erhaschte zumindest einmal bei den Obstplantagen einen Blick auf Ruffy, der die Früchte auf eine sehr eigenwillige Art erntete. Ansonsten sah sie ihn nur, wenn er die vollen Körbe zu ihr in den Speicher brachte und lächelte ihm immer wieder zu. Ihr Vorhaben, ihn nicht zu sehr zu mögen, gestaltete sich etwas schwieriger. Gerade wenn er nicht da war, merkte sie ganz besonders, dass ihr etwas fehlte. Sicherlich, es könnte auch an der gesamten Situation mit Hana liegen...

Gegen Mittag gab es eine Pause und die Arbeiter wurden mit Essen und Trinken versorgt. Erst am Abend gingen alle heim und auch Ava kehrte erschöpft in ihr Zimmer zurück. Ihre Hände hatten vom Kisten- und Körbeschleppen rote Schwielen. Das war aber nichts, was morgen nicht wieder weg wäre. Nach einem relativ kurzen Bad, sie wollte den Leuten nicht noch mehr auf der Tasche liegen, erschrak sie heftig, als auf einmal die Frau des Wirts ohne Vorankündigung im Badezimmer stand. Immerhin war Ava nackt.

"Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken. Ich hab deine Sachen gewaschen und sie trocknen noch. Du kannst so lange das hier anziehen.", löste sie die Situation auf und Ava wurde nun ein olivegrüner Kimono entgegen gehalten. Offenbar ein älteres Model, dass die Dame des Hauses in ihrer Jugend getragen hatte. Die Rosahaarige ließ sich beim Ankleiden helfen, da sie noch nie ein solches Kleidungsstück getragen hatte. Ihre Haare band sie wieder in einem Knoten auf ihrem Hinterkopf zusammen

und folgte Sumi, wie sie sich nannte, in die Küche, wo bereits das Abendessen auf sie alle wartete. Der ganze Tisch war voll mit Essen und der jungen Frau lief unweigerlich das Wasser im Mund zusammen. Die Arbeit hatte sie unglaublich hungrig gemacht.

Hana

Hana tat es ungern, aber sie überließ die Erklärungen dem Schwertkämpfer. Sie bemerkte, dass er ebenso kurz angebunden war, sie war ihm dankbar dafür und dennoch ließen seine Antworten sehr viel Interpretationsspielraum, was der Eremit sofort ausnutzte. Es war erstaunlich, dass er sofort auf den Gedanken kam, dass sie entflohene Sklaven sein könnten und ihre Haltung verspannte sich, immerhin konnte sie nicht wissen, ob er nicht vielleicht doch ein falsches Spiel spielte, doch sehr schnell hatte er eine andere Theorie entwickelt, die zwar ihre Körperhaltung entspannte, aber nicht dafür sorgte, dass sie sich besser fühlte. *Seine* Freundin? Sie reagierte vielleicht nicht so verlegen darauf wie Zoro, immerhin musste es für Außenstehende naheliegen, dass sie so etwas wie eine Beziehung führten, aber sie blickte dennoch kurz zu dem *angeblichen* Freund, der seine Unsicherheit zu verbergen versuchte. Sie kam nicht umhin leise zu lachen, es war irgendwie ein amüsanter Anblick und all die Versuche des Grünhaarigen, sie nun zu ignorieren, machten die Situation nicht besser. *"Du brauchst dich doch nicht zu schämen, sie ist doch hübsch."*, lachte auch Hugo und richtete damit wohl eher mehr Schaden an, als dass er gedacht hatte, aber sie nahm es ihm nicht übel. Statt dessen richtete die junge Frau ihren Blick wieder auf den Eremit, der noch immer den Schwertkämpfer fixierte und sich wahrscheinlich schon neue Gemeinheiten überlegte, als der Groschen langsam fiel. *"Sie sind der Bruder von Abt Danzo, nicht wahr?"*, stellte sie die Frage, die ihr die Aufmerksamkeit des Eremiten einbrachte und im ersten Moment schien er erstaunt zu sein. *"Du kennst meinen Bruder? Habe ihn lange nicht gesehen."* Er strich sich wieder über den weißen Bart, während Hana nickte und kurz in das Feuer blickte. *"Ich habe in seinem Tempel gearbeitet, nicht sehr lange."*, erklärte sie sich und musste unweigerlich an Ava denken, der es hoffentlich gut ging. Hugo schien die Veränderung in ihrem Blick zu bemerken, denn er räusperte sich leicht und erhob sich von seinem Sitzplatz. *"Wie wäre es mit einem Schlückchen von meinem selbstgebrauten Heidelbeerschnaps. Ihr seht verfroren aus, das wird euch gut tun. Und danach gibt es noch ein schönes Bad."*, sinnierte er dabei vor sich hin und griff nach einer Flasche im Regal, nach drei Gläsern und kehrte zu seinen Gästen zurück, die er sofort mit Alkohol versorgte. Hana wollte ablehnen, sie vertrug Alkohol nicht so gut und vor allem hatte sie noch nichts gegessen, sodass auf leeren Magen das Risiko bestand, dass sie nach zwei Gläsern einfach einschlafen würde, aber es wäre unhöflich, die Gastfreundschaft des Eremit auszuschlagen. Zu unhöflich....

Als der Tag sich langsam dem Ende neigte, hatte sich auch die Flasche dem Ende geneigt. Ebenso wie eine dritte und vierte Flasche. Hugo, der irgendwann sein kostbares Dörrfleisch geteilt hatte, lag schnarchend auf seinem Sitzkissen, während sich die entflohene Sklavin gerade einmal so noch aufrecht halten konnte. Zoro hatte sich als *verdammt* trinkfest herausgestellt, was sie irgendwie beeindruckend fand und sie stellte mit zitternder Hand das Glas zur Seite um hoffentlich nie wieder etwas trinken zu müssen. *"Hatte er nicht irgendetwas von einem Bad erzählt..."*, murmelte die Dunkelhaarige durchaus angeheitert. Gut, sie war *betrunken* und es sah sicherlich verdammt ungelenk aus wie sie versuchte sich auf die Beine zu stellen, was letztlich scheiterte und mit einem schweren Seufzen blieb sie einfach auf dem Boden liegen, schloss die Augen. *"Das ist deine Schuld."*, bezichtigte sie plötzlich Zoro, blind zeigte

sie in irgendeine Richtung und deutete dabei eigentlich auf die Tür. Ja, es war *seine* Schuld, immerhin hatte er durch diesen Tunnel gehen wollen und er hatte sie immer wieder zum Trinken aufgefordert. *Mistkerl*.

Ruffy

Ruffy hatte sichtlich Freude an dieser Art von Ernte. Mittlerweile hatten sich alle alten Menschen zurückgezogen um nicht von einer herabfallenden Frucht getroffen zu werden und mehr als skeptisch beobachteten sie das Schauspiel, das sich auf ihren Feldern zeigte. Es war eine unkonventionelle Art, eine Ernte einzufahren und dennoch war sie effektiv. Der unermüdliche Helfer schüttelte Früchte von den Bäumen, hatte sich ein Spiel daraus gemacht, die herabfallenden Früchte mit dem Korb aufzufangen und wie ein Derwisch rannte er dabei lachend durch die Reihen. Es war seine kindliche Art, die er sich auf diese Weise bewahrte, und er hatte wirklich Spaß an dieser Arbeit. Er konnte in Bäume klettern, in der Erde wühlen und dabei seine Fähigkeiten trainieren, um noch schneller zu werden. Immer wieder sauste er mit zwei schweren Körben, manchmal trug er sogar einen dritten Korb auf dem Kopf, zu dem Lagerhaus hinauf, um Ava und den anderen Helfern die Ernte zu bringen. Sie waren bereits jetzt vollkommen überfordert und beim Mittagessen bat man ihn, etwas langsamer zu arbeiten. Es ließ ihn zwar etwas das Gesicht verziehen, aber er versprach es und arbeitete nach dem Essen etwas langsamer.

Im Lagerhaus stapelten sich derweil die Früchte, die er am heutigen Tage eingebracht hatte, und das sogar beinahe bis unter die Decke. Noch mehr Helfer waren gekommen um vor allem Ava zu unterstützen, die mit ihren Teufelskräften eine wahrhafte Hilfe war. Sie konnte auch an die entferntesten Winkel fliegen, sodass die alten Menschen nicht die Leiter nach oben klettern mussten und sich dabei in Gefahr brachten. Man war ihnen wirklich dankbar, was man ihnen mehr als einmal sagte und immer lachte der Strohhut, zeigte sich vollkommen unberührt. Er arbeitete einfach weiter bis man ihm sagte, dass es für den heutigen Tag genug wäre. Wieder verzog er leicht das Gesicht, kehrte aber mit dem Körper zu seiner Unterkunft heim und ließ sich das Bad zeigen um sich in einer heißen Wanne niederzulassen. Eigentlich war es nicht anstrengend gewesen, aber es war ein warmer Tag und er hatte geschwitzt, war voller Erde und konnte sich so dreckig auch nicht an einen Tisch setzen. Diese Manieren hatten ihm Sanji und Nami buchstäblich eingeprägt und das heiße Bad tat unglaublich gut.

Sauber und umgezogen, auch wenn er sich in den bereit gestellten Klamotten etwas unwohl fühlte, saß der Strohhut bereits am Tisch und wartete ungeduldig auf die fehlenden Gäste, die sich schließlich als Ava herausstellten. Sie trug einen olivgrünen Kimono, der besonders gut zu ihrem rosa Haar passte - nicht, dass er irgendeine Ahnung davon hätte - und sie wirkte plötzlich um einiges zierlicher als sonst. *Schutzbedürftiger*. Er bemerkte nicht, dass er sie anstarrte und erst als sie sich ihm gegenüber setzte, blinzelte er leicht und lachte erneut bis über beide Ohren. "Das war doch spaßig heute, oder?", fragte er zugleich und wartete dabei gar nicht erst eine Antwort ab, denn er durfte nun endlich essen. Das ließ er sich natürlich nicht zweimal sagen, sofort begann er nach allem möglichen in seiner Nähe zu greifen und stopfte sich die Backen voll. Arbeit war anstrengend, auch für einen Gummimensch, der harte Kämpfe hinter sich hatte und sicherlich schlimmeres gewohnt war als auf dem Feld zu stehen. Gut, eigentlich hatte er ja Dauerhunger, also sollte es niemanden verwundern, dass er zum Abendessen schon wieder eine enorme Portion verspeiste.

